

ENTOMOLOGISCHER VEREIN ALPSTEIN (EVA)

JAHRESBERICHT 2016

Administratives

Der Verein hatte Ende 2016 einen Bestand von 35 Aktiv- und 5 Passiv-Mitgliedern. Das Hauptinteresse liegt nach wie vor bei den Lepidoptera und den Coleoptera. Es werden aber auch Odonata, Orthoptera, Heteroptera und einige Familien der Diptera bearbeitet. Untersuchungsgebiete sind die Ostschweiz (vor allem Thurgau und Graubünden) und ferienbedingt auch das Wallis und das Tessin.

Vorstand

Präsident	Andreas Kopp, Weinfelderstrasse 88, 9543 St. Margarethen
Aktuar	Bruno Keist, Sonneggstrasse 28, 9642 Ebnat-Kappel
Kassier	Berndt Eismann, Brückenstrasse 5f, 8280 Kreuzlingen

Veranstaltungen

9. Januar Priska Seri-Jud: **Arbeiten an der Sammlung (Lepidoptera)** des Naturmuseums St. Gallen
20. Februar Priska Seri-Jud: **Arbeiten an der Sammlung (Lepidoptera)** des Naturmuseums St. Gallen
12. März Priska Seri-Jud: **Arbeiten an der Sammlung (Lepidoptera)** des Naturmuseums St. Gallen
9. April EVA: **Hauptversammlung 2016** im Restaurant Neueck St. Fiden, St. Gallen, danach Vortrag von René Güttinger: *Troglophilus neglectus* – **Skurrile Schönheit durch Zufall entdeckt**
- 3.–5. Juni Micro-Gruppe: **Exkursion Vouvry (VS)**
3. Dezember EVA: **Herbstversammlung 2016** im Restaurant Neueck St. Fiden, St. Gallen, danach zwei Kurzvorträge von Andreas Kopp: **Neue Kleinschmetterlinge für die Schweiz. – Was bedeutet das Nagoya-Protokoll für wissenschaftliches Arbeiten im internationalen Kontext?**
17. Dezember Andreas Kopp: **Insekten bestimmen ab Fotos**

GESCHICHTE

Am 14. September 1941 beschloss Paul Bodenmann, Rehetobel die Ostschweizer Entomologen zu vereinigen und gründete mit Edwin Hugentobler, Häggenschwil, Albin Bischof sen., Arbon und Daniel Brugger, Speicher einen Verein mit dem Ziel, die Entomologie zu fördern. Die Statuten des «Entomologischen Vereins Alpstein» datieren vom 1. Januar 1942 und umschreiben Zweck und Ziele dieser Entomologen und Gönner wie folgt:

- Pflege der Insektenkunde, vor allem der Schmetterlinge
- Erforschung der Fauna in der Region
- Förderung der Entomologie durch Vorträge, Exkursionen, Tauschveranstaltungen und Publikationen

Gründungspräsident war Paul Bodenmann (1941 bis 1949) (Foto 1), gefolgt von Alfons Lorenz (1949–1960) und Daniel Brugger (1960–1962). Die Statuten wurden am 23.11.1947 revidiert.



Foto 1. Paul Bodenmann mit Enkel im Hudelmoos.

1963 hat der Verein seine Aktivitäten infolge interner Differenzen eingestellt und ist so quasi in eine Puppenruhe getreten. Aber bereits 1965 ist der Entomologische Verein Alpstein mit elf Mitglieder aus dem erloschenen Verein und acht Neumitgliedern unter selbem Namen wieder erblüht, und sie arbeiteten mit den bisherigen Statuten weiter. An der Hauptversammlung vom 22. April 1972 wurden die Statuten vom 23.11.1947 ersetzt und der Vereinszweck wie folgt neu umschrieben:



Foto 2. Entomologischer Verein Alpstein auf Exkursion: 28. August 1965, mit Zigarre Hans Hugentobler.

«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss von Entomologen, Freunden und Gönnern der Entomologie, mit dem Ziele, die Erhaltung und Erforschung der Insektenfauna und ihrer Lebensräume in der Ostschweiz und in deren Grenzgebieten zu fördern. Insektenfang zu kommerziellen Zwecken ist für Mitglieder unzulässig.»

Seit seiner «Neugründung» im Jahre 1965 wurden die Geschicke des Vereins durch folgende Präsidenten geleitet:

- 1965–1967 Hans Hugentobler (gestorben 1967) (Foto 2)
- 1967–1979 Dr. Janett Florin
- 1979–1995 Dr. Walther Keller
- seit 1995 Andreas Kopp

Der Verein zählt heute 33 Mitglieder wovon 6 seit über 50 Jahren.

Heutige Aktivitäten

Jährlich werden ca. 3–5 Exkursionen für Vereinsmitglieder organisiert. Nebst der Hauptversammlung, die im Frühjahr stattfindet, findet jeweils eine Herbstversammlung statt. An jeder Versammlung wird ein entomologischer Vortrag präsentiert. Zudem findet ein informeller Gedankenaustausch statt. Im Winter gibt es an einem Samstagnachmittag pro Monat ein Treffen im Naturmuseum St. Gallen. Dabei werden je nach Bedarf Insekten (Belegtiere oder Fotos) bestimmt oder an den diversen Insektensammlungen des Museums (Foto 3) gearbeitet (ca. 80 Stunden pro Jahr).



Foto 3. Mitglieder bei der Museumsarbeit in St. Gallen, 8.11.2014.

Auch ist der Entomologische Verein an nationalen und internationalen Anlässen vor allem durch den Präsidenten Andreas Kopp sehr gut vertreten. In Fachgruppen (z. B. bei den Schrecken durch Bruno Keist) sind die Mitglieder ebenfalls aktiv.

Publikationen

In der Vergangenheit haben die Mitglieder des Vereins ihr Fachwissen für drei Projekte gebündelt und teils in Publikationen zusammengefasst:

- Ende der 70er-Jahre trugen die Mitglieder ihre Tagfalter-Daten aus der Region Nordostschweiz (Kantone Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen beide Appenzell, Glarus, das Fürstentum Lichtenstein und der nördliche Teil Graubündes bis Reichenau und Chur) aus den Jahren 1960 bis 1978 zusammen. Herausgegeben wurden die Ergebnisse 1989 im Eigenverlag als «Inventar der Tagfalter-Fauna (Lepidoptera) der Nordostschweiz und Veränderungen seit der Jahrhundertwende».
- Im Auftrag der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Lichtenstein-Sargans-Werdenberg wurde 1980 und 1981 ein Nachtfalter-Inventar des Ruggeller Rietes mittels Lichtfalle erstellt. Die Präparation und Bestimmung der Tiere wurde durch die Mitglieder sichergestellt und endete in einer Publikation der Resultate in der Naturmonografie Ruggeller Riet unter dem Teil «Nachtschmetterlinge» im Band 18 (1990) der Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Lichtenstein-Sargans-Werdenberg.
- Aus persönlichen Kontakten während des Geo-Tages 2000 auf der Alp Flix (GR) entstand ein Projekt über die Erfassung der Schmetterlingsvielfalt der Region Alp Flix. In den Jahren 2002 bis 2005 wurden die Exkursionen gezielt in dieser Region abgehalten und parallel noch eine Lichtfalle auf der Alp (2002/2003) und im Dorf Sur (2004/2005) sporadisch betrieben. Eine Veröffentlichung dieser Daten ist in Vorbereitung.

Andreas Kopp, St. Margarethen, 3. April 2017